



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1673. Julius. hervorgegeben am 15. hujus. Num.
114. s.5.**

1673



APPENDIX

Extraordinaires

RELATI-
ONEN

aus

Allerley Orten.

Hervorgegeben am .15. hujus.

Niederland.

Amsterdam vom 15. Julij.

Mein Herz /

Uber Ostende hat man zeitung daß 5.
 Französische Kriegs-Schiffe / unter
 Monsr. Martell / verwichenen Don-
 nerstag Nachts / die Revier von Lon-
 den aufzuseeln gesucht / welches die unfrigen
 gemercket / und einige Schiffe selbige zu attaquie-
 ren Commandieret / sie kamen jedoch zu spat /
 also das 4. davon Escapirten / das 5. aber von
 4. oder 25. Stücken / wurde doch nach gerin-
 [Num. 114.] - (s. 5.) Westis

Resistenz erobert / und bey des Herrn de Keusters Esquadre usgebracht / unser groß der Flooste lieget zur halber See / uf Schouefeldt ein Theil derselben aber noch vor der Revier von London / es gehet ein Gerüchte ob solten einige Schmirnisch Fahrer / vor dem Lande gesehen worden seyn / die Gewisheit mit nechsten.

Londische Briefe vom 30. melden und confirmiren den grossen Brand so den 28. allda gewesen / worinnen 160. jedoch nur geringe Häuser verbrandt / und 40. andere / umb den Brand zu stillen herunter gerissen und gesprengt worden / worvon dieser Brandt entstanden / könnte man nicht erföhren. Es sollen auch 2. Schiffe mit verbrandt seyn / was es aber vor welche seynd / hatte man noch keine Nachricht. Es werden noch viele andere Spargamenta von London geschrieben / welche man aus gewissen Ursachen biß nähere Confirmation einkömpt / der Feder nicht vertrauen darf / unterdessen wil man vergewissern / daß die Fransösische und Englische Flootten in kurzer Zeit außlauffen werden.

Der Post von Neuer = Schlusß ist mit 10. Compagnien zu Fuß und 6. zu Pferde verstarcket worden / weiln man gewisse Nachricht hat / daß

daß der Prinz von Conde selbigen attackiren werde/ so wird auch noch von einem Dessen des Königs wieder Flandern geredt: / worauf es aber gelten werde/ kan man nicht penetriren.

Mit dem Herrn Rabenhaupt vor der Neurehs Schanze wil es nicht recht fort / sintemahl das Wetter ihm sehr hinderlich ist/ und dorsten die Münsterischen weiln sie 3. a 4000. Chur-Eb- nische zum Secours bekommen / noch einen Versuch thun / umb selbige Schanze zu entsez- zen/ nachdem selbiger Entsatz ausschlägt/ wird sich die Ubergab auch richten. Man hat eine Person in Frantz- Kleidern mit Briefen ge- fangen genommen / darinnen von frischem Wasser- Mangel in besagter Schanze gemel- det wird.

Untrecht vom 13. Julii. Der Herzog von Luxemburg ist wiederumb zurück allhier arri- vet/ hat auch alsobald den Prinzen von Conde des Königs Ordre gebracht / worauf grosser Krieges- Rath gehalten / und alsobald viel Kraut und Loth benebens einig: 1000. Hand- Granaten und andere Kriegs- Instrumenten nach Breuckelen gesandt worden. Man præ- sumiret daß es Niewer- Schlusß und Kunden gelten werde/ dann bereits 3000. Mann nach Bravlandt marchiret seynd. Die

Die Werke zu Lougern sind mit 30. Minen gesprengt worden / und ist solcher Ort nun ein offener Flecken. Wasserzel wird auch aeschlechter.

Den 13. dieses will der König nach Paris verreisen / wie man sagt.

Breda vom 13. Julii. Gleich jetzt kommt eine Parthey herein / welche 60. Gefangene und 30. Pferde auch 2. Karren / jeden mit 5. Pferden mitbringt / diese sind meist mit Gelde beladen. Es sind 2. Compagnie von des Königs Garde darben. Sie sind auff 2. Stunden von Charle. Key bekommen worden.

Teutschland.

Bremen vom 8. Julii. Die neue Schanz hält sich noch Tapfer / Bestern sind 10. Feurmößer ins Lager für selbige Schanz gebracht / hoffet man also weil die Münstersche zurücke gewichen und also wenig Entsatz zuhoffen dasselbige sich bald ergeben würde.

Cöllen vom 15. Julii. Vor 4. Tagen / als den 11. dieses / ist von den Herren Plenipotenentiis zu den Friedens Tractaten in dem hl. fügen Carmeliter Kloster die Franz Proposition geschehen / welche / wie man sagt / des Inhaltes war, daß Frankreich mit Holland einen republikanischen Frieden schließen wollte / von solches das ganze Haus Oesterreich / als den Kaiser und Spanien aufschließen / und sich

sich inner 14. Tagen hier zu resolviren würde: Wo nicht / so wollte der König von Frankreich seinen Waffen den Lauff lassen. Hierauff sind also fort 2. von den Besandten / als der Herr von Brevering und Herr von Haaren / den Reyn hinab nach Holland gereiset / solche Proposition anzubringen. Es hat sich aber auch der Spanische Besandter Don Emanuel de Lyra mit ihnen dahin begeben / zweiffels ohne / solche wichtige Aufschüßung zu hinterreiben.

Wir haben von der guten Stadt Franckfurt / daß sie wegen der Turcischen Armee dahin Näherung / und derselben großen Verstärkung von der Königl. Armee / so vor Mastricht gelegen hat / große Sorgen hätte.

Die Französische Herren Plenipotentiarth fahren allhier prächtig spaziren / und sind jüngst mit 8. köstlichen Carossen und 100. Pferden umb 10. Uhr in der Nacht / da man ihnen die Pforten starker Wache offen hielt / erst herein gekommen. Die Englische thun nichts wemgers / und gehen ihre Pagen sehr prächtig / sie haben alle weiße / grüne und schwarze Plutagen rurd umb die Hüte. Die Degen aber sind keinem zugelassen / umb kein Unheil zu machen.

Portugal.

Lisabona vom 5. Junii. Man arbeitet allhier sehr stark an dren Fregatten / welche in fünfziger Wochen in die See gehen sollen / unsere Custen von den See-Räu-

Maubert: abzufreyen. Diese sind sehr stark / und sol-
ten der Algerischen allein 28 der Saleischen aber 10
seyn / es haben die von Algiers unterschiedliche von
unsern Caravellen an das Land gijagt und weg-
gubruhen.

17) **Ungarn und Oesterreich.**

17) Wien den 3 Julii. Wie man vernimbt werden
Ihre Kaiserliche Majest. vor dero Wiederanhero-
kunft: weis auf Eger aehen / die Munsterung deren da-
hin sich ziehenden Völcker in Augenschein zu nehmen /
weilhalb in dero Comitat von hier eine grössere Hof-
statz nach Martinez abgahen: man vermeynet daß
der Duc de Bourneville das höchste Commando über
diese Völcker wird haben / von deren Berzchtungen
Hinfus ein mehrers zu vernehmen wird seyn. Es wil
ihren einigen verlauten / daß der Prinz Carl von Lothrin-
gen am Theil dieser Völcker zu sich ziehen wird / ein
wichtiges Dessen darmit vorzunehmen / welches die
Zugehör wird.

21) Demnach dann die Turenische Armee wieder die
Geiharte Concentrationes sich noch immer auf dem Turen-
schen Wotten auffhält / als wird der March unserer
Völcker ins Reich noch gewis für sich gehen / wie Sie
denn in den Erbländern allgemach nach ihrem destini-
ren Kennevous bey Eger ab marchiren. Es ist das
Strossbüchische Regiment / so nit dahin gehen soll auch
im March aus Ungarn begriffen.

Der

1673.

Julius.

92

Der Amsterdamische Perfectionarius D. von Beemf
 ferten/ ist in seiner habenden Commission so fleißig
 wesen/ daß Er am Sonnabend Abend mit guter
 Berrichtung wieder abgereiset/ wie Ihm denn das
 Er umb beschleunigung der vorgedachten ~~Belohnung~~
 March anhalten/ solches procurrirt/ jedoch daß
 man pari passo das Armitium Universale urgirt
 lassen wolle.

Aus Ober Ungarn sind zwey Courter nach ~~Wien~~
 der angekommen/ so advisiret/ das die Unruhige Un-
 garn wieder verhoffen also sich verstaßte/ daß Sie eh-
 nen importirlichen Peste anzureiffen vorhabens schiff
 dannenhero der Herz. Cöpy ihm noch einigen Succurs
 schicken begehret; darauff das Scarenbergsche
 Regiment dahin zu gehen beordert.

Sonst sind die Strassen wegen vieler im Land
 gehenden Böfiter sehr unsicher/ also das fast niemānd
 angegriffen und ungeplündert durch kommen kan.

Weil die Türcken jüngsthin eine Parthei Husarn
 geschlagen/ und drey davon zu Neubausel lebendig ge-
 spisset/ auch viel alte Leute niedergesäßelt/ die erwach-
 sene aber sampt den Kinderu davon aeführet/ als hätten
 sich die Husarn stark zusammengezogen/ und/ als ob
 600 Türcken neben vlen Waagen bey Freystätt ab-
 getroffen/ mit solcher Furie darauff ansetzet/ daß die
 meist niedergerecht/ die übrige verjaaget/ und 8
 Wägen mit Wahren eiobert: So sie sind so verbittert/ daß
 sie auf keine weise von ihren Strassen abgehalten wer-
 den können.

P. S. Die

P. S. Die Rebellen in Ober-Ungarn wollen den Kaiserl. Verdon / weilen sie keine Rebellen wollen genennet werden / nicht acceptiren / wol aber / daß weder ein noch anderer mit Arrest beladen / sondern ein sichers Geleithe habe / und weilen von den Sabaden und andern Ungarn / unweit vom Weissenberae / eine Versammlung geschehen / als ist das Caprayische Regiment zu Pferde / sie zu dā:spffen und voneinander zu bringen / eifertig dahin zu marchiren beordere worden.

Bei Daniel Paulli an S. Marien Kirchhof
ist zu kauf

Jo. Chr. Salbachs das verfallene Christenthum und dessen Ursachen / oder Entdeckung / woran es doch mangle / daß die Christliche Religion heutigen Tages Noth leide / (aus dem Englischen) in 12 Franckfurt 1673.

le parfait Capitaine, oder Auszug und Kriegs-Regeln über die Commentaria Julii Caesaris, woraus klährlich zu erschen was in Kriegs-Expeditionen, Belagerungen / Feldschlachten / Surprisen / etc. etrem vollkommenem Feld Obristen zu wissen obliegen / in 12. Aus dem Franckfischen Leipzig 1673.

Pauli Barbette Chirurgische / Anatomische; und Medicinische Schrifften / 1. von der Wund-Arzney / 2. Von der Entliederung. 3. Von der Pest. 4. Von der Praectia der Arzney. 8. Franckfurt 1673.